

Samstag, 6. Mai 2023, 18 Uhr
BUGA23 Hauptbühne

JOSEPH HAYDN
DIE SCHÖPFUNG

Eröffnungskonzert für das Symposium
"Our Voice for Our Planet"



Ausführende

Martina Nawrath, Sopran

Victoria Rieser, Alt

Andreas Post, Tenor

Thomas Berau, Bass

Sinfonietta Mannheim

Motettenchor Mannheim

(Einstudierung Klaus Krämer)

Beethovenchor Ludwigshafen

(Einstudierung Tristan Meister)

Bachchor Mannheim

Kammerchor Mannheim

Leitung: Johannes Michel

Programm

Joseph Haydn (1732-1809)

Die Schöpfung

Erster Teil

- 1. Ouverture** Die Vorstellung des Chaos
- 2. Rezitativ und Chor**
(Genesis 1,1-4)
Raphael: Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde; und die Erde war ohne Form und leer; und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.
Chor: Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.
Uriel: Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.
- 3. Arie mit Chor**
Uriel: Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten; der erste Tag entstand. Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor. Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.
Chor: Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz. Und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.
- 4. Rezitativ**
(Genesis 1,7)
Raphael: Und Gott machte das Firmament, und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren; und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme. Wie Spreu vor dem

Winde, so flogen die Wolken; die Luft durchschnitten feurige Blitze; und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen, der allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

**5. Chor mit
Sopran Solo**

Gabriel: Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Chor: Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

6. Rezitativ
(Genesis 1,9-10)

Raphael: Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz, und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land: Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer, und Gott sah, daß es gut war.

7. Arie

Raphael: Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

8. Rezitativ
(Genesis 1,11)

Gabriel: Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

9. Arie

Gabriel: Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar, den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus; hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

10. Rezitativ

Uriel: Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

11. Chor

Chor: Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, laßt euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott! Denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht.

12. Rezitativ

(Genesis 1, 14 mit eingeschobener Zeile und Schlußzeile von 16)

Uriel: Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und Licht auf der Erde zu geben, und es sei'n diese für Zeichen und für Zeiten, und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

13. Rezitativ

Uriel: In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf; ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese, stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold, und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

14. Chor mit Soli

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. Und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael: Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. Und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael: In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. Und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Zweiter Teil

15. Rezitativ (Genesis 1,20)

Gabriel: Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

16. Arie

Gabriel: Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz und teilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied; und Liebe girrt das zarte Taubenpaar. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

17. Rezitativ (Genesis 1,aus 21 und 23)

Raphael: Und Gott schuf große Walfische, und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt. Und Gott segnete sie, sprechend: Seid fruchtbar alle, mehret euch! Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner und füllet jede Tiefe! Seid fruchtbar, wachset, mehret euch! Erfreuet euch in eurem Gott!

18. Rezitativ

Raphael: Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen, und sangen die Wunder des fünften Tag's.

19. Terzett

Gabriel: In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogigten Hügel da. Aus ihren Adern quillt, in fließendem Kristall, der kühlende Bach hervor.

Uriel: In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

Gabriel, Uriel, Raphael: Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl? Wer? O Gott!

**20. Terzett
und Chor**

Gabriel, Uriel, Raphael und Chor: Der Herr ist groß in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

21. Rezitativ
(Genesis 1,24)

Raphael: Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art; Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

22. Rezitativ

Raphael: Gleich öffnet sich der Erde Schoß und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zack'ge Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Roß. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

23. Arie

Raphael: Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, die Wasser schwellt der Fische Gewimmel. Den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht: Dem Ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar seh'n, des Herren Güte preisen soll.

24. Rezitativ
(Genesis 1,27;
2,7 Schlußzeilen
24)

Uriel: Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde. Nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

25. Arie

Uriel: Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet, steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt'

erhabne Stirn, verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich, für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll. In froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

26. Rezitativ
(Genesis 1,31
teilweise)

Raphael: Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut. Und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang.

27. Chor

Chor: Vollendet ist das große Werk der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch unsre Freud' erschalle laut! Des Herren Lob sei unser Lied!

28. Terzett

Gabriel, Uriel: Zu dir, o Herr, blickt alles auf, um Speise fleht dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

Raphael: Du wendest ab dein Angesicht: da bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg: in Staub zerfallen sie.

Gabriel, Uriel, Raphael: Den Odem hauchst du wieder aus und neues Leben sproßt hervor. Verjüngt ist die Gestalt der Erd' an Reiz und Kraft.

29. Chor

Chor: Vollendet ist das große Werk, des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben, alleluja, alleluja.

Dritter Teil

30. Rezitativ

Uriel: Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang, der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte Paar wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt des heißen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob. Laßt unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied!

31. Duett und Chor

Eva, Adam: Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll. Die Welt, so groß, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

Chor: Gesegnet sei des Herren Macht. Sein Lob erschall' in Ewigkeit!

Adam: Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du den Tag! Wie schmückst du ihn, o Sonne du, des Weltalls Seel' und Aug'!

Chor: Macht kund auf eurer weiten Bahn, des Herren Macht und seinen Ruhm!

Eva: Und du, der Nächte Zierd' und Trost und all das strahlend Heer, verbreitet überall sein Lob in eurem Chorgesang!

Eva, Adam: Lobsinget alle Gott, dem Herrn!

Chor: Lobsinget alle Gott, dem Herrn!

Eva, Adam, Chor: Lobsinget alle Gott, dem Herrn! Groß wie sein Nam' ist seine Macht.

Eva: Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'! Ihr Pflanzen, duftet, Blumen, haucht ihm euren Wohlgeruch !

Adam: Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht, ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, und ihr, im tiefen Naß.

Eva, Adam: Ihr Tiere, preiset alle Gott!

Chor: Ihr Tiere, preiset alle Gott!

Eva, Adam, Chor: Ihn lobe, was nur Odem hat.

Eva, Adam: Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsers Danks, ertönen sollt ihr früh und spät von unserm Lobgesang.

Chor: Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt; dich beten Erd' und Himmel an. Wir preisen dich in Ewigkeit.

32. Rezitativ

Adam: Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück der Herr uns zugedacht, ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und Sinn. Komm, komm, folge mir, folge mir, ich leite dich!

Eva: O du, für den ich ward! Mein Schirm, mein Schild, mein all! Dein Will' ist mir Gesetz. So hat's der Herr bestimmt, und dir gehorchen, bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

33. Duett

Adam: Holde Gattin! Dir zur Seite fließen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne; keine Sorge trübet sie.

Eva: Teurer Gatte! Dir zur Seite schwimmt in Freuden mir das Herz. Dir gewidmet ist mein Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

Adam: Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!

Eva: Die Kühle des Abends, o wie erquicket sie!

Adam: Wie labend ist der runden Früchte Saft!

Eva: Wie reizend ist der Blumen süßer Duft!

Eva, Adam: Doch ohne dich, was wäre mir der Morgentau, der Abendhauch, der Früchte Saft, der Blumenduft. Mit dir erhöht sich jede Freude, mit dir genieß' ich doppelt sie; mit dir ist Seligkeit das Leben; dir, dir sei es ganz geweiht.

34. Rezitativ

Uriel: O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen, als ihr habt, und mehr zu wissen, als ihr sollt.

**35.
Schlusschor
mit Soli**

Chor: Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle seine Werke! Laßt zu Ehren seines Namens Lob in Wettgesang erschallen. Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen! Amen!

Ausführende

Martina Nawrath wurde in Sonneberg/Thüringen geboren. Ihren ersten Musikunterricht erhielt sie bereits im Alter von acht Jahren im Fach Klavier. Das Gesangsstudium und die Fortbildungsklasse Gesang absolvierte sie an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Gabriele Czerepan-von Ulmann und Prof. Leandra Overmann. Schon während des Studiums sang Martina Nawrath zahlreiche Rollen, z.B. Adele in „Die Fledermaus“ beim Mozartsommer Würzburg, Blonde („Entführung aus dem Serail“) und Colette („Der bekehrte Trunkenbold“ von Gluck) auf den kleinen umliegenden Bühnen. Von 2014-2017 gehörte die Sopranistin zum festen Ensemble des Theater für Niedersachsen in Hildesheim. Zu ihren Rollen zählten u.a. die Königin der Nacht aus „Die Zauberflöte“, Nanetta aus „Falstaff“, Schwester Constance aus „Die Karmeliterinnen“, Fiametta aus „Boccaccio“, Zerline aus „Fra Diavolo“ und Ännchen aus „Der Freischütz“. Seit der Spielzeit 2017/18 ist Martina Nawrath als freischaffende Sängerin tätig. Sie gastierte am Anhaltischen Theater Dessau und am Theater Bremen. Dort sang sie in der letzten Spielzeit „Blonde“ in „Die Entführung aus dem Serail“ unter der Leitung von Hartmut Keil. Als international gefragte Konzertsängerin ist Martina Nawrath seit vielen Jahren regelmäßig mit zentralen Partien der großen Oratorien zu hören. Konzertreisen führten sie von Frankreich, Österreich, Ungarn nach Italien, über China bis Chile. Ihr umfassendes Repertoire reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik des 21. Jahrhunderts. „Die Schöpfung“ von Haydn, die große c-Moll Messe von Mozart, „Carmina Burana“ von Orff, die Passionen von Bach, „Oratorio de Noël“ von Saint-Saëns und „Paulus“ von Mendelssohn sind nur einige der Werke, die ihre Vielseitigkeit, Vielfarbigkeit in der Ausdrucksweise und stimmliche Flexibilität zeigen. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Prof. Jörg Straube, Kay Johannsen, Zolt Hamar und Helmut Rilling zusammen.

Die Mezzosopranistin **Victoria Rieser** begann im Frühjahr 2016 ihr Lehramtsstudium an der Musikhochschule Mannheim mit den Fächern Latein und Musik, zunächst mit dem Hauptfach Querflöte. Später wechselte sie zum Hauptfach Gesang und studiert seit März 2021 im künstlerischen und pädagogischen Bachelor mit Hauptfach Gesang bei Prof. Timothy Sharp und Sabine Goetz. Meisterkurse bei Rudolf Piernay und Snezana Stamenkovic ergänzen ihre Ausbildung. Sie ist vor allem im Rhein-Neckarkreis, sowie in ihrer

Heimat Oberschwaben als Konzertsängerin tätig. Neben ihrer Konzerttätigkeit arbeitet sie als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin.

Der Tenor **Andreas Post** studierte bei Prof. Soto Papulkas an der Folkwang-Hochschule in Essen. Sein Examen bestand der Sänger mit Auszeichnung. In Kursen bei Margreet Honig ergänzt und verfeinert er seine Studien. 1998 erhielt der gebürtige Arnsberger einen zweiten Preis beim 11.

Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig sowie einen Sonderpreis des MDR. Seine rege Konzerttätigkeit führt den Stipendiaten des Richard Wagner-Verbandes Köln immer wieder über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus, so unter anderem nach Israel, Südafrika, die Ukraine und Singapur. Er arbeitet(e) mit renommierten Dirigenten wie Enoch zu Guttenberg, Sir Neville Merriner, Philipp Herreweghe, Paul McCreesh, oder Wolfgang Katschner und Ensembles wie der Lautten Compagny Berlin, der Hannoverschen Hofkapelle oder der C.P.E. Bach Akademie. Posts besonderes Engagement gilt dem Kunstlied, dem er sich seit 1995 intensiv widmet. Sein umfangreiches Betätigungsfeld spiegelt sich in zahlreichen CD- und Rundfunkproduktionen wider. Weitere Informationen finden sie im Internet unter: www.tenor-andreas-post.jimdofree.com

Thomas Berau, Meisterschüler von Charlotte Lehmann und Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe, gehört seit 1997 zum Ensemble des Nationaltheaters Mannheim. Dort und an anderen Häusern verkörpert der Bariton seither ein vielfältiges Spektrum von Rollen, etwa von Don Giovanni über Scarpia (Tosca), Marquis Posa (Don Carlo) bis hin zu den Wagner-Partien seines Fachs, wie Wolfram, Amfortas, Beckmesser und Kurwenal. Er sang u.a. an den Staatsopern Stuttgart, Wiesbaden, München und Hannover. Als gefragter Lied- und Oratorien-Interpret wirkte er in Liederabenden und Konzerten u.a. in Berlin, München, Zürich, Wien, Danzig, Tokyo und Paris. Hervorzuheben sind seine CD-Einspielungen der Bach-Solo-Kantaten mit L'arpa festante sowie die CDs Shine & Dark und Neue Dichter Lieben mit zeitgenössischen Liedern.

Klaus Krämer ist seit Oktober 2021 Bezirkskantor des Erzbistums Freiburg mit Dienstsitz an Heilig Geist in Mannheim. Dort verantwortet er das Zentrum für Kirchenmusik in Verbindung mit der Themenkirche Kirchenmusik Heilig Geist. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind das Orgelspiel in den sonntäglichen Gottesdiensten in Heilig Geist, die Ausbildung von Organist*innen und Chorleiter*innen, die Fachberatung in kirchenmusikalischen Fragen, die Leitung der Chöre an Heilig Geist sowie besondere kirchenmusikalische Akzente (Konzertante Verkündigung, Fortbildung, Projekte mit Kulturinstitutionen). Mit dem Motettenchor Mannheim leitet Klaus Krämer einen der renommierten Chöre Mannheims, der oratorische und A-Cappella-Programme zur Aufführung bringt. Klaus Krämer, geboren 1968 in Pirmasens, entwickelte schon früh seine Liebe zur Musik. 1984 schloss er die nebenamtliche kirchenmusikalische C-Ausbildung am Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut Speyer, Außenstelle Zweibrücken ab. Sehr prägend war sein damaliger Lehrer Johannes Hepp vor allem auch durch dessen breit angelegte Chorarbeit. Es schloss sich das Studium der Kirchenmusik, Schulmusik und des Fachs Geschichte an der Musikhochschule und der Universität Freiburg i. Br. an. Prägende Lehrer waren hier die Professoren Klaus Hövelmann und Hanns-Michael Beuerle in Chor- und Orchesterleitung sowie die Professoren Dr. Hans Musch und Zsigmond Szathmáry an der Orgel. Wichtig waren auch die Impulse im Fach Gregorianik durch Prof. Matthias Kreuels. Während des Studiums wirkte er als Kirchenmusiker an der Stadtkirche St. Georg in Freiburg-St. Georgen. Nach der A-Prüfung 1996 übernahm Klaus Krämer die Stelle als Kirchenmusiker mit diözesanem Unterrichtsauftrag an St. Arbogast in Haslach i. K. 1998 wechselte er auf die Stelle des Bezirkskantors des Erzbistums Freiburg für Hohenzollern und Meßkirch mit Dienstsitz an St. Johann in Sigmaringen. 2016 wechselte er auf die Funktion eines Seelsorgebereichskirchenmusikers in die Pfarrei St. Petrus in Bonn. An allen Wirkungsstätten war und ist eine durchgängige Chorarbeit ein wichtiges Anliegen von Klaus Krämer. Chorsingen in allen Altersstufen vom Kindergarten- bis zum Seniorenalter auf unterschiedlichsten Niveaustufen gehören nach seiner Auffassung neben dem sonntäglichen Orgelspiel in der Liturgie zu einer zeitgemäßen Kirchenmusik.

Tristan Meister erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Limburger Domsingknaben und studierte Chordirigieren bei Georg Grün, Frieder Bernius und Harald Jers sowie Orchesterdirigieren bei Klaus Arp an der Musikhochschule Mannheim. Er gründete den semi-professionellen Kammerchor Vox Quadrata und ist musikalischer Leiter des Jugendchores Hochtaunus sowie des Wormser Kammerensembles. Mit dem Beethovenchor Ludwigshafen führt er oratorische und chorsinfonische Werke sämtlicher Epochen auf und arbeitet regelmäßig mit der Mannheimer Kammerphilharmonie, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zusammen. 2019 übernahm Tristan Meister die künstlerische Leitung der Knabenchöre der Singschule Cantus Juvenum Karlsruhe. Er ist außerdem Gründer und Dirigent des Ensemble Vocabella Limburg, mit dem er unter anderem erster Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb und beim Internationalen Chorwettbewerb in Warna (Bulgarien) wurde. Dort wurde ihm auch der Sonderpreis für die beste dirigentische Leistung des Wettbewerbs verliehen. Er erhält Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus, zuletzt im Oktober 2022 im Rahmen des Abu Gosh Music Festivals in Israel und bei der ACDA National Conference in Cincinnati, USA. Seine CD-Aufnahmen umfassen die weltweit erste Gesamteinspielung aller a-cappella-Männerchorwerke von Max Reger sowie die Ersteinspielung des Liederzyklus Hafis von Friedrich Gernsheim. Er ist Herausgeber mehrerer Chorbücher, regelmäßig Juror bei Wettbewerben und arbeitet als Dozent für Chordirigieren an der Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main.

Johannes Matthias Michel geb. 1962, ist stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor in Baden mit Sitz an der Christuskirche Mannheim. Hier leitet er den Bachchor, den Kammerchor, das Ensemble Mannheim Vocal und ist als Organist an der berühmten Steinmeyer-Orgel von 1911, dem „Mannheimer Wunderwerk“ tätig. Er unterrichtet künstlerisches Orgelspiel als Professor an der Musikhochschule in Mannheim und der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Michel studierte in Basel, Heidelberg, Frankfurt und Stuttgart die Fächer Klavier, Kirchenmusik

und Orgel. Er ist bekannt durch eine große Zahl von veröffentlichten Kompositionen für alle Bereiche der Kirchenmusik und durch Rundfunk-, CD- und Fernseh-Aufnahmen. Konzertreisen führten ihn an bedeutende Kirchen und Konzertsäle in Europa und den USA und er veröffentlichte Aufsätze für Fachzeitschriften sowie historische und belletristische Arbeiten.

Der **Bachchor Mannheim** begeistert seit über 100 Jahren die Besucher unserer Kirche in Konzerten und Gottesdiensten mit seinem vielseitigen Repertoire wie dem Bachschen Weihnachtsoratorium, dem Mozart-Requiem oder Mendelssohns Oratorien. Aber auch mit unbekannten Werken und Kantaten aus vielen Epochen und mit neuen Kompositionen bis hin zu Uraufführungen. Mit 90 aktiven Sängerinnen und Sängern zählt er zu den großen Oratorienchören und zieht unvermindert Singbegeisterte an. Der Bachchor Mannheim wurde 1914 vom damaligen Kantor und Organisten Arno Landmann gegründet. Von Anfang an hat der Bachchor neben den Werken seines Namensgebers ein umfangreiches Repertoire an Oratorien und Kantaten vieler Epochen gesungen. In den 50er und 60 Jahren unter den Kantoren Dr. Oskar Deffner und Heinz Markus Götsche standen die Werke von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bachs sehr im Mittelpunkt. Der Chor profilierte sich vor allem unter der Leitung von KMD Prof. Herrmann Schäffer (1975 - 1998) im Bereich der Moderne mit Oratorien von Arthur Honegger, Frank Martin und Heinz Werner Zimmermann. Darüber hinaus zeugen Uraufführungen wie die des „Osteroratoriums“ von Oskar Gottlieb Blarr, der Kantate „Jonah“ von Samuel Adler, sowie der „Kreuzigung“ und "Und Maria sang..." von Johannes Matthias Michel vom Engagement des Bachchors für eine neue Kirchenmusik.

Der **Beethovenchor Ludwigshafen** besteht aus 90-100 Sängerinnen und Sänger (je nach Projekt) in allen Altersstufen mit unterschiedlichen stimmlichen Voraussetzungen und Vorerfahrungen. Uns verbindet die Begeisterung für Musik und die Freude am Singen. Probenaufwand: wöchentlich ein Probenabend und 1-2 Wochenendproben pro Projekt. Das Einstudieren fällt uns leicht, weil wir Ansporn und Anleitung durch unseren kompetenten und stets beschwingten Chorleiter Tristan Meister erfahren.

Das Repertoire endet für uns nicht bei Bach und Beethoven. Wir sind offen für neue Erfahrungen, wollen stilistische und künstlerische Grenzen erweitern, Begeisterung wecken für „klassische Musik“, für den Farbenreichtum der menschlichen Stimme – bei Jung und Alt. Nach dem Proben kommen wir gerne noch auf einen geselligen Ausklang in einer der nahgelegenen Kneipen zusammen. Außerdem organisieren wir Grillfeste oder gemeinsame Ausflüge. Im Sommer 2019 gab es erstmals seit längerem wieder ein Probenwochenende. Dazu verbrachten wir zwei Nächte auf dem Schloss Kapfenburg, mit vielen Proben, gutem Essen und einem bunten Abend. Das möchten wir nach Möglichkeit gerne wiederholen!

Der **Kammerchor Mannheim** wurde 1976 von KMD Hermann Schäffer gegründet und ist an der Christuskirche Mannheim beheimatet. Er besteht aus fünfzig stimmlich und musikalisch vorgebildeten Sängerinnen und Sängern des ganzen Rhein-Neckar-Raums, die sich einer kontinuierlichen Probenarbeit stellen. Schwerpunkt der Chorarbeit ist von Anfang an die Pflege der a-cappella-Literatur gewesen, insbesondere derjenigen des 20. Jahrhunderts (Poulenc, Martin, Bernstein u. a.). Daneben hat der Chor aber auch zahlreiche Kantaten und Oratorien aufgeführt, darunter die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz, Johannes- und Matthäus-Passion und die h-Moll Messe von J. S. Bach, die Petite Messe Solennelle von Rossini, sowie zeitgenössische Oratorien von O. G. Blarr, Messiaen, Bernstein, Ruoff, Michel u.a.. Seit 1999 wird der Chor von KMD Prof. Johannes Michel geleitet und verstärkt seither die Zusammenarbeit mit historischen Instrumenten insbesondere für Aufführungen wie die der Bachmotetten, der Marienvesper von Monteverdi oder Werken von Schütz bis Händel. Mehrfach hat der Chor die "Sacred Concerts" von Duke Ellington zusammen mit der Big-Band der Musikhochschule Mannheim aufgeführt, die „jazzmesse“ von Johannes Michel oder die Misa Buenos Aires von Palmeri ebenfalls mit Spezialensembles. Konzertreisen führten den Kammerchor Mannheim nach Frankreich, Wales, Norddeutschland und den Bodensee. Regelmäßig singt der Kammerchor a cappella Konzerte in Kirchen der näheren Umgebung.

Der **Motettenchor Mannheim** wurde 1985 von Brigitte Fröhlich gegründet. Die etwa 50 Mitglieder des überpfarreilichen und überkonfessionellen Kammerchores setzen sich aus Absolventen der C-Ausbildung (Ausbildung zum qualifizierten nebenberuflichen Kirchenmusiker), Studierenden der Musikhochschulen, aus Chorleiterinnen und Chorleitern sowie aus Sängerinnen und Sängern mit besonderer Chorerfahrung zusammen. Das Repertoire des Chores, der in Gottesdiensten und Geistlichen Konzerten an die Öffentlichkeit tritt, reicht von anspruchsvoller Vokalmusik der Renaissance bis zum modernen Oratorium mit Werken von Monteverdi (Marienvesper), Haydn (Die Jahreszeiten, Stabat Mater), Schubert (As-Dur-Messe), Bruckner (e-Moll-Messe, f-Moll-Messe, Te Deum), Duruflé (Requiem), Pärt (Magnificat, Berliner Messe), Nystedt (Miserere, Stabat Mater), Tippett (A child of our time), Bach (h-Moll-Messe, Magnificat in D-Dur) u.v.a.m. Der Motettenchor Mannheim hat drei Konzert-Schwerpunkte im Jahr: Mit dem traditionellen „Konzert zur Nacht – Meditation zur Heiligen Woche“ bietet er jährlich am Palmsonntagabend ein besonderes Programm zur Passion, z.B. eine Kombination aus a cappella-Chorkompositionen und Orgelmusik, zeitgenössische Chormusik mit unterschiedlicher Instrumentalbesetzung oder Gregorianische Gesänge und Lesungen. Im Sommer gastiert der Chor meist in einer Kathedralkirche, z.B. in Wien, Freiburg, Trier, Limburg, Saarbrücken. Im Herbst bietet er ein großes geistliches Konzert aus dem Bereich der Oratorienliteratur. Darüber hinaus gestaltet der Chor herausragende Gottesdienste im Dekanat Mannheim bzw. in der Erzdiözese Freiburg. Die Leitung übernahm Alexander Niehues vom September 2013 bis Oktober 2020. Seitdem leitet Bezirkskantor Klaus Krämer den Motettenchor.

Mitsingen

450
Chöre

120
Kinderchöre

15.000
Sängerinnen
und Sänger

Wir bedanken uns bei allen, die mitsingen und das Engagement unserer Chöre mit ihrer Kirchenmitgliedschaft unterstützen. Damit können Chorleiterinnen und Chorleiter bezahlt, Probenräume und Noten zur Verfügung gestellt werden. Sie sind noch kein Mitglied in der evangelischen Landeskirche in Baden?

Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Jetzt mitsingen: www.ekiba.de/kircheneintritt



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

VORSCHAU

BACHCHOR MANNHEIM

Sonntag, 12. November, 17:00 Uhr
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie Nr. 2 "Lobgesang"
Christuskirche Mannheim
Solisten
Bachchor Mannheim
Sinfonietta Mannheim
Leitung: Johannes Michel

BEETHOVENCHOR LUDWIGSHAFEN

Freitag, 6. Oktober, 20:00 Uhr
Pfalzbau Ludwigshafen
und
Samstag, 7. Oktober, 19:00 Uhr
Mannheim | BUGA Hauptbühne
Carl Orff: Carmina Burana
Beethovenchor Ludwigshafen
Isabel Weller, Sopran
Fabian Kelly, Tenor
Lorenzo de Cunzo, Bariton
Leitung: Tristan Meister

KAMMERCHOR MANNHEIM

Samstag, 23. September,
Evangelische Stadtkirche
Michelstadt
und
Sonntag, 24. September, 18:00 Uhr
Evangelische Michaeliskirche
Eberbach
*Motetten von Bach, Hammerschmidt
und Rheinberger u. a. sowie
Orgelwerke*
Leitung: Johannes Michel

MOTETTENCHOR MANNHEIM

Sonntag, 22. Oktober, 17:00 Uhr
Mit Pauken und Trompeten
Heilig Geist Kirche Mannheim
*Werke von Marc-Antoine
Charpentier und Johann Sebastian
Bach*
Motettenchor Mannheim
Heidelberger Kantatenorchester
Leitung: Klaus Krämer

Kirchenmusik an der Christuskirche Mannheim

Landeskantorat Nordbaden | Ev. Bezirkskantorat Mannheim
Werderplatz 16 | 68161 Mannheim | 0621/412276
www.christuskirche.org | Kantorat.Nordbaden@t-online.de